

KOENIG & BAUER

un:boxing

Zwischenmitteilung
1. Quartal 2022

we're on it.



Inhalt

- 3 **Q1 auf einen Blick**
- 4 **Konzernkennzahlen**
- 5 **Rahmenbedingungen**
- 6 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
- 11 **Entwicklung in den Segmenten**
- 12 **Risiko- und Chancenbericht**
- 13 **Ausblick**
- 14 **Zusätzliche Informationen**

Q1 auf einen Blick: Koenig & Bauer behauptet sich im eingetrübten Konjunkturmfeld

- Auftragseingang steigt um 22,1 % auf 349,1 Mio. € an (Vj.: 286,0 Mio. €)
- Umsatz fällt mit 238,4 Mio. € (Vj.: 243,5 Mio. €) um 2,1 % leicht unter den Vorjahreswert
- Anteil des Servicegeschäfts vom Umsatz steigt von 28,8 % auf 33,9 % in Q1 2022 an
- Geschäftsverlauf stark von Pandemie, Lieferengpässen und damit einhergehender Material- und Energieteuerung geprägt
- Auftragseingang und Umsatz übertreffen den Branchendurchschnitt
- Trotz leichtem Umsatzrückgang Verbesserung im EBIT um 0,4 Mio. € auf -8,5 Mio. € (Vj.: -8,9 Mio. €) erzielt; EBIT-Marge -3,6 % (Vj.: -3,7 %)
- Effizienzprogramm P24x greift mit rund 10 Mio. € Einsparungen in Q1 2022
- Free Cashflow durch Net Working Capital Veränderung und hohem Auftragsbestand beeinflusst
- Auftragsbestand erhöht sich auf 917,5 Mio. € (Vj.: 674,5 Mio. €) und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2022

Konzernkennzahlen

01.01. - 31.03.			
in Mio. €	2021	2022	Veränderung in %
Auftragseingang	286,0	349,1	22,1%
Auftragsbestand zum 31.03.	674,5	917,5	36,0%
Umsatzerlöse	243,5	238,4	-2,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8,9	-8,5	4,5%
EBIT-Marge (in %)	-3,7	-3,6	
Konzernergebnis	-11,7	-10,5	10,3%
Bilanzsumme 31.03.; Vj.: 31.12.	1.288,7	1.306,6	1,4%
Eigenkapital 31.03.; Vj.: 31.12.	369,4	364,6	-1,3%
Eigenkapital-Quote (in %)	28,7	27,9	
Nettofinanzposition	-26,0	-27,8	-6,9%
Net Working Capital	324,8	308,6	-5,0%
Free Cashflow	22,1	-30,0	-235,7%
Mitarbeiter zum 31.03.	5.508	5.359	-2,7%
Ergebnis je Aktie in €	-0,72	-0,64	11,1%

Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine deutlich gesenkt. Der IWF rechnet für 2022 nur noch mit einem Wachstum von 3,6 %. Das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar 2022 angenommen. Nach Aussage des IWF haben die konjunkturellen Risiken erheblich zugenommen und die Unterbrechungen globaler Lieferketten hielten an, wobei jüngste Corona-Lockdowns in China diese Probleme erneut verschärfen könnten. Der IWF gibt zudem an, dass anders als zunächst erwartet sich die Inflation als wesentlich hartnäckiger herausstellt und rechnet dieses Jahr mit einer Rate von 5,7 % in Industriestaaten sowie 8,7 % in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Lage habe sich seit Januar deutlich verschlechtert – und der IWF schließt nicht aus, dass sie sich noch einmal signifikant verschlechtern könnte.

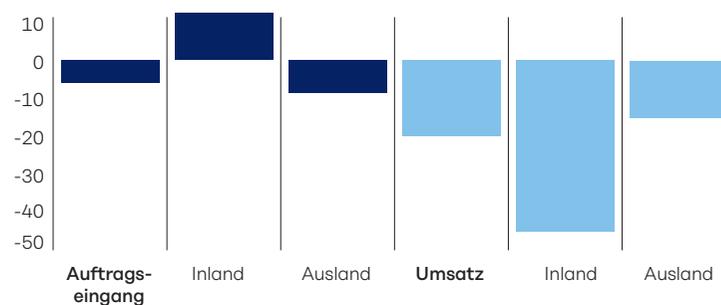
Für die ersten drei Monate 2022 veröffentlichte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass preisbereinigt 7,2 % mehr Maschinen und Anlagen bestellt wurden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Umsatz im Maschinenbau stieg dagegen nur um 0,7 % an. Im Fachzweig Druckereimaschinen fiel der Auftragseingang im Januar und Februar 2022 indes mit 5,9 % unter dem Vorjahreswert zurück. Umsatzseitig fiel der Rückgang mit 20,0 % stärker aus.

IWF: Bruttoinlandsprodukt

Land/Region	2021	2022	Abweichung
		Schätzung	zu Januar 2022
Welt	6,1	3,6	-0,8
Entwickelte Volkswirtschaften	5,2	3,3	-0,6
Euro-Zone	5,3	2,8	-1,1
Deutschland	2,8	2,1	-1,7
Frankreich	7,0	2,9	-0,6
Italien	6,6	2,3	-1,5
Spanien	5,1	4,8	-1,0
Vereinigtes Königreich	7,4	3,7	-1,0
USA	5,7	3,7	-0,3
Japan	1,6	2,4	-0,9
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	6,8	3,8	-1,0
ASEAN*	3,4	5,3	-0,3
Brasilien	4,6	0,8	0,5
China	8,1	4,4	-0,4
Indien**	8,9	8,2	-0,8
Russland	4,7	-8,5	-11,3

*) Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.
**) Fiskaljahr vom 01.04. bis 31.03.

VDMA: Auftragseingang und Umsatz Druckereimaschinen



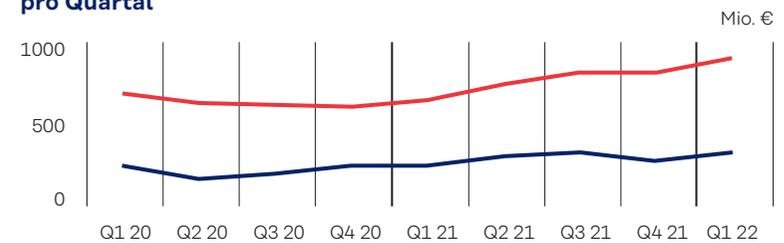
% Veränderung zum Vorjahr

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

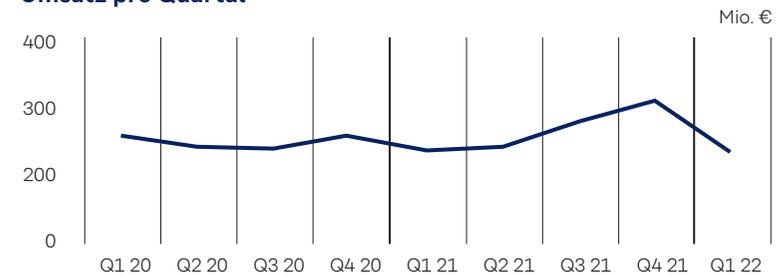
Ertragslage

Im ersten Quartal 2022 lag der **Auftragseingang** mit 349,1 Mio. € im Koenig & Bauer-Konzern um 22,1 % über dem bereits guten Vorjahreswert von 286,0 Mio. €. Damit entwickelten sich die Bestellungen deutlich besser als der Branchendurchschnitt, der ein Minus im Auftragseingang von 5,9 % verzeichnete. Mit 238,4 Mio. € lag der **Konzernumsatz** leicht, um 2,1 %, unter dem Vorjahreswert. Der Umsatzrückgang in der Branche fiel mit 20,0 % jedoch deutlich höher aus. Im ersten Quartal 2022 wurden 33,9 % des Umsatzes im Servicebereich erzielt und damit mehr als im Vorjahresquartal mit 28,8 %. Der **Auftragsbestand** lag mit 917,5 Mio. € zum 31. März 2022 um 36,0 % über dem Vorjahreswert von 674,5 Mio. €. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende erhöhte er sich um 13,7 % und dient als solide Basis für das weitere Geschäftsjahr 2022.

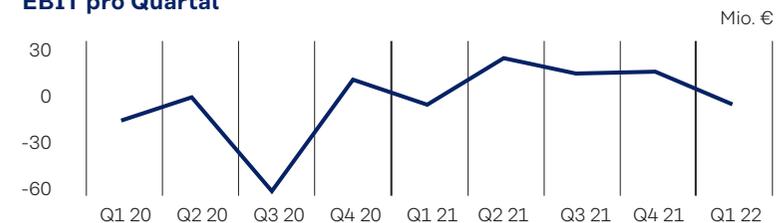
Auftragsbestand Auftragseingang
pro Quartal



Umsatz pro Quartal



EBIT pro Quartal



Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsatzes erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Quartal 2022 auch in Folge der gesunkenen Herstellkosten um 10,9 % auf 62,2 Mio. € (Vj.: 56,1 Mio. €). Entsprechend lag die **Bruttomarge** bei 26,1 % (Vj.: 23,0 %). Die F&E-Kosten lagen mit 14,0 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres von 11,3 Mio. €. Die Vertriebskosten erhöhten sich leicht um 1,0 Mio. € auf 31,6 Mio. €, ebenso die Verwaltungskosten um 0,4 Mio. € auf 22,8 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -2,3 Mio. € nach -0,7 Mio. € im Vorjahr. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von -8,5 Mio. € (Vj.: -8,9 Mio. €). Die Verbesserung um 0,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal ist trotz der geringeren Nutzung von Kurzarbeit (rund 5 Mio. €), eines negativen Volumen- und Mixeffekts (rund 1 Mio. €) und negativen sonstigen Effekten,

die auch Forderungsbewertungen enthalten (rund 4 Mio. €), hauptsächlich auf das Effizienzprogramm P24x (rund 10 Mio. €) zurückzuführen. Die Material- und Energieteuerung (rund 6 Mio. €) konnte durch die angekündigten Preiserhöhungen ausgeglichen werden. Damit verbesserte sich die **EBIT-Marge** von -3,7 % im Vorjahr auf -3,6 % im ersten Quartal 2022. Bei einem auf Vorjahresniveau liegenden Zinsergebnis von -2,4 Mio. € (Vj.: -2,4 Mio. €) ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern** von -10,9 Mio. € was einer Verbesserung gegenüber -11,3 Mio. € im ersten Quartal 2021 entspricht. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag stieg das **Konzernergebnis** zum 31. März 2022 von -11,7 Mio. € im Vorjahresquartal auf -10,5 Mio. €. Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von -0,64 € (Vj.: -0,72 €).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 31.03. in Mio. €	2021	2022
Umsatzerlöse	243,5	238,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-187,4	-176,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	56,1	62,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11,3	-14,0
Vertriebskosten	-30,6	-31,6
Verwaltungskosten	-22,4	-22,8
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-0,7	-2,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8,9	-8,5
Zinsergebnis	-2,4	-2,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-11,3	-10,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,4	0,4
Konzernergebnis	-11,7	-10,5
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-11,8	-10,6
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-0,72	-0,64

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** lag hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Vorräte und der sonstigen Vermögenswerte im Berichtszeitraum bei -19,3 Mio. € (Vj.: 27,8 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stand bei -10,7 Mio. € (Vj.: -5,7 Mio. €). Der **Free Cashflow** lag bei -30,0 Mio. € (Vj.: 22,1 Mio. €). Zu dem Rückgang um 52,1 Mio. € hat neben dem Anstieg der Investitionstätigkeit im Wesentlichen die Veränderung im

Net Working Capital beigetragen. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von -6,9 Mio. € (Vj.: -42,6 Mio. €). Der Vorjahreswert ist auf die Teilrückführung des Konsortialkredits zurückzuführen. Ende März 2022 standen liquide Mittel von 94,1 Mio. € zur Verfügung (Vj.: 119,2 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 121,9 Mio. € lag die **Nettofinanzposition** bei -27,8 Mio. € (Vj.: -26,0 Mio. €) nach 2,9 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2021.

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 31.03.	2021	2022
in Mio. €		
Ergebnis vor Steuern	-11,3	-10,9
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	9,7	10,1
Bruttocashflow	-1,6	-0,8
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-3,2	-56,6
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	32,6	38,1
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	27,8	-19,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,7	-10,7
Free Cashflow	22,1	-30,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-42,6	-6,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-20,5	-36,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1,9	1,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	137,8	129,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	119,2	94,1

Vermögenslage

Im Berichtsquartal wurden 10,9 Mio. € (Vj.: 5,0 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 0,9 Mio. € (Vj.: 1,0 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen von 9,6 Mio. € gegenüber (Vj.: 8,9 Mio. €). In Summe haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 387,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 388,5 Mio. € leicht erhöht. Bei auf Vorjahresende liegenden Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie niedrigeren latenten Steueransprüchen sind die **langfristigen Vermögenswerte** von 507,6 Mio. € zum 31. Dezember 2021 auf 501,1 Mio. € zurückgegangen. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in Summe von 781,1 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 805,5 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Vorräte und der sonstigen Vermögenswerte zurückzuführen. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.306,6 Mio. € leicht über dem Wert zum Jahresende 2021 von 1.288,7 Mio. €.

Der Quartalsverlust trug maßgeblich zur Reduzierung des **Eigenkapitals** von 369,4 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 364,6 Mio. € bei. Gegenläufig wirkte der gestiegene Abzinsungssatz für inländische Pensionen. Die Eigenkapitalquote sank zum Stichtag leicht auf 27,9 % (Jahresende 2021: 28,7 %). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich von 140,8 Mio. € zum Jahresende 2021 auf 129,8 Mio. € zum 31. März 2022 aufgrund des von 1,5 % zum 31. Dezember 2021 auf 2,2 % zum 31. März 2022 gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. In Summe reduzierten sich die **langfristigen Schulden** um 16,0 Mio. € auf 368,7 Mio. € im Vergleich zum Jahresende 2021. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2021 um 38,7 Mio. € auf 573,3 Mio. € zum 31. März 2022.

Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2021	31.03.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	387,3	388,5
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	25,0	24,6
Sonstige Vermögenswerte	3,0	2,8
Latente Steueransprüche	92,3	85,2
	507,6	501,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	331,6	368,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94,7	93,4
Sonstige finanzielle Forderungen	26,0	27,6
Sonstige Vermögenswerte	195,5	218,0
Wertpapiere	3,8	3,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129,5	94,1
	781,1	805,5
Bilanzsumme	1.288,7	1.306,6

in Mio. €	31.12.2021	31.03.2022
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	237,6	232,7
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	368,1	363,2
Anteile anderer Gesellschafter	1,3	1,4
	369,4	364,6
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140,8	129,8
Sonstige Rückstellungen	47,9	46,8
Finanzschulden	92,4	91,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25,2	25,7
Sonstige Schulden	9,9	10,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	68,5	64,7
	384,7	368,7
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	103,7	99,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64,9	67,8
Finanzschulden	34,2	30,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	74,7	90,1
Sonstige Schulden	257,1	285,4
	534,6	573,3
Bilanzsumme	1.288,7	1.306,6

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** entwickelte sich insbesondere der Auftragseingang mit einem Plus von 25,4 % im ersten Quartal 2022 dank der Zuwächse bei den Bogenoffset-Maschinen und bei der Postpressfamilie sehr positiv. Der Auftragseingang stieg von 193,1 Mio. € im Vorjahr auf 242,1 Mio. € zum 31. März 2022 an. Der Umsatz im ersten Quartal 2022 lag mit 127,4 Mio. € (Vj.: 145,5 Mio. €) um 12,4 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,90 (Vj.: 1,33) ist der Auftragsbestand von 379,7 Mio. € zum 31. März 2021 auf 556,3 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums gestiegen. Das EBIT lag mit -3,6 Mio. € zum 31. März 2022 leicht unter dem Vorjahresquartal von -3,1 Mio. €. Entsprechend lag die EBIT-Marge bei -2,8 % (Vj.: -2,1 %).

Im ersten Quartal 2022 stieg der Auftragseingang im **Segment Digital & Webfed** um 31,1 % auf 30,8 Mio. € (Vj.: 23,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Servicegeschäfts und der Nachfrage nach Wellpappenmaschinen an. Der Umsatz lag mit 28,0 Mio. € um 8,2 % unter dem Vorjahreswert von 30,5 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2022 um

30,7 Mio. € auf 91,3 Mio. € (Vj.: 60,6 Mio. €). Das EBIT war neben den pandemiebedingten Kaufzurückhaltungen der Kund:innen noch durch Anlaufkosten und Investitionen in Produktweiterentwicklungen belastet und lag bei -6,1 Mio. € (Vj.: -4,3 Mio. €). Die EBIT-Marge lag damit bei -21,8 % nach -14,1 % im Vorjahresquartal.

Der Auftragseingang im **Segment Special** zum 31. März 2022 lag mit 81,7 Mio. € um 11,3 % über dem Vorjahreswert von 73,4 Mio. €. Die Bestellungen bei Banknote Solutions (Banknoten- und Sicherheitsdruck) und bei Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) sind gestiegen. Dagegen waren der Auftragseingang bei MetalPrint (Metallverpackungen) und Kammann (Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas, Kunststoff und Metall) rückläufig. Der Umsatz im ersten Quartal 2022 erhöhte sich um 24,6 % auf 91,3 Mio. € (Vj.: 73,3 Mio. €). Der Auftragsbestand erhöhte sich ebenfalls und lag Ende März bei 268,0 Mio. € (Vj.: 237,5 Mio. €). Das EBIT verbesserte sich von -3,9 Mio. € auf -0,7 Mio. € zum 31. März 2022. Die EBIT-Marge lag bei -0,8 % nach -5,3 % im Vorjahresquartal.

Segmentbericht nach Sparten

	Auftragseingang		Umsatzerlöse		Auftragsbestand		EBIT		Investitionen	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
01.01. - 31.03.										
in Mio. €	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Segmente										
Sheetfed	193,1	242,1	145,5	127,4	379,7	556,3	-3,1	-3,6	1,9	7,5
Digital & Webfed	23,5	30,8	30,5	28,0	60,6	91,3	-4,3	-6,1	0,5	0,4
Special	73,4	81,7	73,3	91,3	237,5	268,0	-3,9	-0,7	1,2	1,4
Überleitung	-4,0	-5,5	-5,8	-8,3	-3,3	1,9	2,4	1,9	1,4	1,6
Konzern	286,0	349,1	243,5	238,4	674,5	917,5	-8,9	-8,5	5,0	10,9

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2021 ergeben. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 36 ff. im Geschäftsbericht 2021 ausführlich beschrieben.

Auf Basis der aktuellen Risikoeinschätzung ist aber trotz der weiter anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit Covid-19, den damit einhergehenden Risiken in den Lieferketten sowie zunehmenden geopolitischen Spannungen eine ausreichende Risikotragfähigkeit gegeben. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die – einzeln oder kumulativ – den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten. Unser breit aufgestelltes Produktprogramm, ausgerichtet auf fundamental intakte Absatzmärkte, die weitere erfolgreiche Umsetzung des Effizienzprogramms P24x sowie unsere starke Marktposition und finanzielle Stabilität begrenzen das Risikopotenzial.

Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 46 f. im Geschäftsbericht 2021.

Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 und die mittelfristigen Ziele sind gegenüber dem am 30. März 2022 im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Prognosebericht auf S. 49 f. unverändert.

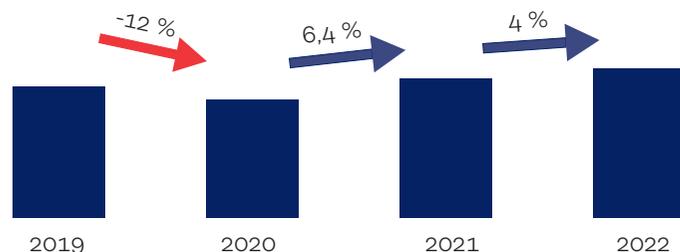
Die nachfolgenden Einschätzungen stehen unter der Annahme, dass es keine weiteren Rückschläge oder verschärfte Einschränkungen gegenüber dem heutigen Stand in der Ukraine-Russland Krise, des daraus resultierenden Kriegsgeschehens und der infolge erlassenen Sanktionen gegen Russland und Belarus sowie der Bekämpfung der Pandemie gibt. Zudem belasten Lieferengpässe und die damit einhergehenden Materialpreissteigerungen sowie gestiegene Energiekosten das Unternehmen weiterhin und sind im weiteren Verlauf auch aufgrund der nicht abschätzbaren Auswirkungen infolge des Russland-Ukraine Konflikts nicht absehbar.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht Koenig & Bauer beim operativen Konzernumsatz und der operativen EBIT-Marge von einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr aus.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Quartalsmitteilung ist eine verlässliche Abschätzung des Ausmaßes der genannten Risiken aufgrund der damit verbundenen hohen Unsicherheiten weiterhin nicht möglich, um eine konkrete Aussage zur künftigen Entwicklung für das Jahr 2022 vorzunehmen.

Die Koenig & Bauer-Gruppe bestätigt weiterhin die Mittelfristziele auf die auch die Strategie „Exceeding Print“ einzahlt: Nach Umsetzung der verabschiedeten Kosten- und Struktur Anpassungen sollen bei Fortführung und Beschleunigung aller Innovationsprozesse, Verfahrens- und Produktentwicklungen steigend bis 2024 ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,3 Mrd. € und jährliche Kosteneinspareffekte in einer Größenordnung von über 100 Mio. € erreicht werden. Mittelfristig wird weiterhin eine Umsatzrendite (bezogen auf das EBIT) von mindestens 7 % angestrebt. Eine weitere Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes.

VDMA Prognose: Produktion im Maschinen- und Anlagenbau



Zusätzliche Informationen

Finanztermine

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

24. Mai 2022

Bericht zum 2. Quartal 2022

29. Juli 2022

Mitteilung zum 3. Quartal 2022

8. November 2022

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
info@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations
Lena Landenberger
T: +49(0)931 909-4085
F: +49(0)931 909-4880
lena.landenberger@koenig-bauer.com